lassauer Volksfreund

ideint an allen Wochentagen. — Bezugseis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., urch die Post bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile ober Deren Ranm 15 Pfg., Retiame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

ege Get Rr. 71.

W to.,

aferflos

Dblige

e erbe

ftalten (

hebant.

rülle

(биши tes 60

en 3u p

gebote #

des "Raff

mit e

merwon

erg ober

teftelle !

htbarer 9

bilbung 4

colonials

gefchäft g

gerer,

ung besie

ing,

beten.

Juli

Berborn, Freitag ben 24. Marg 1916.

14. Jahrgang.

Die Leipziger Meffe.

waltigen kante alljährlich die Leipziger Messe angeseben werden. Die sie spiegeste immer einen Teil der Fortschritte wider, ist dem des deutsche Wirtschaftsleben ständig machte. Hier das deutsche Wirtschaftsleben ständig machte. Hier das deutsche Wirtschaftsleben ständig machte. Hier das Auriste man auch stets so sinnigallig seben, welchen Unteil der Juristen Lien Ländern der bewohnten Erde tamen Besucher berbei, Reicher wickt nur seben, sondern auch kaufen wollten. So war siese Messe im gewissen Sinne nicht nur Gradmesser für sein, abs de Enwidtung des deutschen Wirtschaftstedens, sondern ein Lieb ewissennaßen auch für seine Aussichten.

unserer Man kann es unseren Feinden nachfühlen, wenn sie in bei Bestreben batten, eine ähnliche Einrichtung für sich ie in bein schaffen. Aber alle diesbezüglichen Bersuche schlugen Sum behl. Nun war die Zeit des Krieges gekommen. Man haben. glaubte Deutschlands Handel und Wandel völlig unterbunden zu baben und hielt es an der Zeit, ans Werf zu geben, um die Deutschlond abspenftig gemachte Kundschaft em eigenen Lande zuzusühren. So riet man in Eng-end wie in Frantreich abnliche Einrichtungen ins Leben, er benen man fich natürlich außerordentlich Gutes verfprach.

Es ift bemgegenüber fehr am Blage, zu betrachten, welche Entwidlung die Leipziger Meffe mahrend des Rieges genommen hat. Man tann es gleich vorweg en daß diefe uns befriedigen, unfere Begner bagegen bier enttaufchen muß. Steht man fich die diesfahrige Borjabres verdoppelt bat. Much die Ausstellergahl ett dasselbe Bild, wenn fie natürlich auch nicht die des legten Griedensjahres 1914 erreichen tonnte. bem fann man fagen, daß fich ber Betrieb wie im iden abipielte. Much bas neutrale Ausland mar vermismäßig gabireich vertreten, und jogar eine gange unbi von Ameritanern hatte fich trog auer Abiperrung

Dieses gute Ergebnis ist in erster Linie moht darauf unddzusühren, daß es so schnell gelang, unser ganzes Urticasteleben sofort den veränderten Berhältnissen an-uralien. Die bedeutendste Lat aber ist es sicher gewesen, unfere Induftrie und unfer Sandel es verftanden en für einen großen Teil ber notwendigen Robitoffe, emischte besomen tonnen, vollwertigen Erjas zu ichaffen. Das vollener ber eine diener ber wejentlichten Puntte zu sein, vollener be et sicher auch über die Zeit nach dem Kriege hinaus und alter nachmirten wird. Wir haben gesehen, wie viel Geld wir orr bem Ariege eigentlich zwedlos an bas Ausland ge-geben boben. Denn bag biefe aus Erjagftoffen bergewiten Gegenstände ihren vollen Zwed erfüllen, das fonnte man gerade auf der diesmaligen Leipziger Meffe

Co ift benn bie Leipziger Meffe felbft für uns ein Bahrpiden geworben, daß nichts in der Welt unier Birt-halisleben ernftlich zu erichüttern vermag, und daß auch mbere Beiten für uns ihr Gutes haben, ba fie uns zeigen, wie viel unbennite Rrafte in uns ichtimmern, die mir gu igenem Rugen lebendig machen tonnen. Bie Die Leip. ich Gr kriegszeit, jobald es irgend moyitag ist, zu uns, um

Deutices Reich.

Die Reichstagsfrattionen und ber U. Boot-Arieg. De jogialde mofratifde Reichstagsfrattion am 21. b. D., wie ber "Bormarts" mitteilt, beichloffen, beantragen, daß der Reichstag beichließen wolle, bem beantragen, daß der Reichstag beschließen wolle, dem herrn Reichsfanzier folgende Erkärung zu übermitteln: Der Reichstag ipricht die Erwartung aus, daß dei den Bermolungen über die Anwendung der U-Boot-Wasse alles verwehrn wird, was die berechtigten Interessen neutraler Staaten idigen und eine unnötige Berkhartung und Erweiterung des lieges bewirfen könne. Der Reichstag erwartet vielmehr, daß ekgierung asses hem wird, um einen basdigen Frieden herbeistuhren, der die Unverschitchten des Reiches, seine politische Unabstagtseit und wirschaftliche Entwicketungssreiheit sicherstellt. Alls Redner für die politische Debatte wurden die stationsvorsigenden, die Genossen Ebert und Scheides.

inn, gemablt.

Die Reichstagsfraftion ber Fortidrittlichen Bolle parte i hat in threr am 21 abends abgehaltenen altionsfigung gu den U-Boots-Antragen Stellung ge-

ommen. Es murde beichloffen, feine Antrage einzubringen. h herrenhaus. Die Tagesordnung für die 6. Plenar-bung am Mitwoch, ben 29. März, nachmittags 2 Uhr, nthalt ben Bericht ber Finangtommiffion über ben von em haufe ber Abgeordneten angenommenen Entwurf eines Gefetzes, betreffend die Feststellung des Staatshaus-baltsetats für 1916. In Berbindung mit dem Staatshaus-baltsetat wird beim Etat der Ansiedlungskommission für Beftpreußen und Bofen der mundliche Bericht der Finangmiffton gu der Dentfdrift des Jahres 1915 beraten

Das "ichwerwiegende Dotument. Roll, au Diferinte Romano" erflart, daß er zwar die Stefani-Depeiche
aus Burich, die den Brief bes deutschen Beneral.
louverneurs v. Biffing an Rardinal Meritt geiber geraffen peroffentliche, fügt aber bei; Das "ichwerwiegende Dotument". Rom, 22. Marz. in B. :tel enthalt, dur Information veröffentliche, fügt aber bei:

mit beliden micht die auentbedruchen gralichtelle noet die potgefallenen I thachen, um uns über biefes ichmermtegenbe Dotument auszulprechen, und machen benbalb in diefer Engelegenheit unfere Borbebalte. Wir empfehlen unferen Bejern, ihr Urteil über bie Sache nicht überfturgen gu wollen.

+ heffens "Renorientierung" nach dem Ariege. Bei der Etatsberatung in der Zweiten Rammer bielt der Dinifter des Innern v. hombergt am 21. Dlarg eine iongere Rede fiber Die Bolfsernahrung und die innerpolitte ichen Behaltniffe. Der Minifter fagte babei u. a.:

ichen Behaltnisse. Der Rimister sagte babei u. a.:

Dem Buniche des Abgeordneten Ulrich, daß sich die Regierung schon zehr über eine etwa deabsichtigte Keuregelung der innerpotitischen Berhältnisse äußern möge, glaube ich mit Kücksch auf den Burgfrieden, dessen siegt, nicht entsprechen zu können. Die großberzogliche Regierung ist sich wohl dewust. daß alle Deutschen ohne Unterschied der Partiet mit dingebender Opsemiligkeit Gut und Blut eingesetzt haben im Dienke Baterlandes, und sie wird nicht austehen, die von ihr gemachten Erschrungen auch nach dem Kriege auf politischem Gebiete entsprechend zu verwerten. Daraus erflärt sich zur Genüge, daß die Jugehörigkeit zu einer bestehenden politischen Partei im allgemeinen ungleiche Behandlung in staats biirgerlicher Beziehung nicht degründen tann. Wir begen das Bertrauen, daß insdesondere die sozialdemotratische Partei in hessen, daß insdesondere die sozialdemotratische Partei in hessen ihre während des Krieges betätigte vaters ländische Gestunung beibehalten und daß sie auch ferner zum Wohle des Vaterlandes mitznardeiten bereit sein mird. Unter dieser Katanelehung entsätlt ieder Anlaß, ihre Andanger um Gemeindenmt nicht zu bestängen.

Deutscher Reichstag. § Berlin, 32 Merz 1916, Mit außerster Spannung lauschte heute alles bem Brafidenien, als er die Bollfigung einlautete und befannt-gab, daß die Bertrauensmanner der Fraftionen beichloffen haben, die vielumstrittenen U.Boots. Antrage gu-nachst nicht gu besprechen, sondern fie erft im Laufe ber nachften Boche in den vertraulichen Sigungen des Saupt-ausschuffes ein bend zu erörtern. Damit mar ber Ditt-

Darauf trat man in die Traesordnung ein, in die erfte Bejung bes Saushaltplans für 1915 und ber Kriegsfteuern. Alls erfter Redner fprach der Mbg. Reil (Gog), der freilich an den Blanen des Schapiefretars fein gutes haar ließ. Die Rriegsgewinn-fteuer genel ihm, aber fie ift ibm viel zu gabm, und er fündigte wettere veri harfende Antrage an. Die Tabats-steuer ichleuderte er ohne weiteres in den Abgrund, und Die anderen Rriegssteuern warf er ihr nach. Gin ein-Die Stuangverhaltmije Des Reiches gejund gu machen.

Das hauptintereffe ber heutigen Sigung lag in bem, was ihr unmittelbar voraufging: die Beratung des Meltesten-Ausschuffes, indem jest auch die "Deutsche Frakt ion" durch drei ihrer Mitglieder vertreten ist. Es wurde dort, wie ruhige Beurteiler es erwartet hatten, beichloffen, die Frage ber Unterfeeboote aus der erften Lejung des Staatshaushaltes auszuschalten und dem Hauptausschuß, der hinter verschloffenen Türen tagen wird, vorzubehalten. Dienstag wird er mit seinen Bergtungen beginnen. Der Brafident machte bei Gigungsbeginn bavon Mitteilung. Manche, auch viel Freunde der dem Reichstag vorliegenden Tagesfragen werden fich fragen, warum benn eigentsich die Anträge gestellt worden find. Die erfte Beratung wird alfo wefentlich fich mit den Steuerfragen beschäftigen. Muf ber Rednerlifte fteben Reil (Gogialbemofrat), Spahn (Bentrum), von Bager (Fortidrittliche Boltspartei), Strefemann (nationalliberal), Graf Weftarp (beutschfonfervativer), Mertin (Deutsche Frattion, Reichspartei). zweite Reihe wird Soch (Sozialdemofrat) eröffnen.

Der erfte fozialdemofratische Redner befleifigte fich in der Form der Mäßigung, in der Sache brachte er vieles und nicht ichlechte Brunde, besodners gegen die Tabatund die Berfehrsfteuern vor, ermudete aber durch die Musführlichkeit feiner Darlegungen. Rachdem er unter dem lebhaften Beifall der Bartei geendet, beftieg Spahn, der unbestrittene Führer des Zentrums, die Rednertribubne, und fofort, ba er leife und undeutlich fpricht, icharen fich die Abgeordneten dicht um ihn. Auch er beschäftigt sich, nach einigen Eingangsworten, die den tapferen Rameraden gelten, mit den Steuervorlagen, die banach nicht eben leichte Fahrt durch den Reichstag haben

> Breugischer Candlag. × Berlin, 22, Darg 1916. Abgeordnetenhaus.

Die lette Sigung des Abgeordnetenbaufes am Mittwoch war nur turz; man erledigte zunächst eine Reihe von dritten Lejungen, 3. B. das Fischerei-Gesch und die Borlage über die Kronfentassenbeamten. Eine große Aussprache über die Fragen der Berjars zung mit Eleftrizität enspann sich bei der Borlage über den Ausbau von Wasserfräften des Main, die nachteile allerie Sanderwünsche der Abergerneten sier natürlich allerlei Condermuniche der Abgeordneten für

ihre Babifreije und bas umliegende Gebiet brachte.
Die nachite Borlage beichaftigte fich mit dem Aus.
bau der Baiferftragen. Die feit 1905 betriebenen
Bauten erfordern 36 Millionen Mart mehr als porge-

feben mar. Diefe lleberjegrenung ber ginichlage hat nun das Abgeordnetenhaus be mittigt. Dann murben einige fleine Borlagen raim erlebigt.

Der Untrag ber Regierung auf Bertagung bes Bittidriften erledigt. Dann vertagte fich Das Saus bis

Musland.

+ Jur Cage der Englander in Megnpfen. Ronstantinopel, 22. Marz. Die Blätter ersahren aus begloubigter Quelle: Rach den englischen Bitheriolgen an allen Fronten, insbesondere an den Dardanellen, sind die Englander in Aegypten wegen der Haltung der Eingeborenen sehr besorgt. Die englischen Batrouillen in den Strahen wurden verstärtt. Der ägyptische Ministerrat verwarf den Borschlag, einen Aufruf zu erlassen, worin mitgeseilt werden sollte, daß zwischen dem ägyptischen Rriegsministerium und dem englischen Oderkommando über die Einverufung der Reservisten ein Einvernehmen erzielt worden set. Die Engländer schieden Beritärkungen an die Bestgrenze, um den Angrissen der Senuis zu begegnen. Beitgrenze, um ben Angriffen ber Senufit zu begegnen. Sie requirierten zu biefem Bebufe alle Ramele. Die Unzufriedenheit ift infolge ber Aufforderung, daß bie Bevollerung Bort Said, Jemailta und Gues raumen folle, noch gestiegen.

Aleine polititate Radrichten.

+ Das norwegsiche Ministerium des Aeugern beauftragte den Besandten in Bertin, dem deutschen Auswärligen Unte die oom Generaltonsulat in Londan empfongenen Minetiungen bezüglich der Torpedierung des Dampfers "Langell" zu übernitteln und es zu erfuchen, daß die deutschen Behörden Unternehungen anstellen und die Ergebnisse derselben der Gesandtichaft

+ 3n Krafau fand biefer Tage eine Ballverjommiung des aberften polntiden Rattomaltamitees ftatt, in welcher der zwischen diefem und dem Bolentlub feligeiegte Entwurf einer

Ber fi än dig ung einstimmig genehmigt wurde.

+ In einem Artikel über den Han deiskrieg schreibt das Londoner "Datin Chronicie", daß es tin England nicht zwedmäßig wäre, sich selbst arm zu machen, nur um Deutschland zu ärgern. Man dürse auch nicht über die Gelahr dimurggeben, daß Deutschland einen neuen Handeistrieg mit politischen Gesichtspunkten ein-

letten förnite.

+ Wie der "Notterdamiche Courant" aus London meldet, bat der auftraliche Premierministen Hughes, der iich tatsachte zum Hührer der Reschatzisdewegung gemacht habe, in der City bereits zwei Reden gehalten, in denen er fich für eine ich ung diligerische Terif de Larif politit aussprach.

+ Der Haager "Nieuwe Courant" meldet aus Bondon, das Mitglied des Unterhauses Crast ipneche sich in einem Brief an die "Times" dassung dass Andrewe Grant ipneche sich in einem Brief an die "Times" dassung dass das Reum achten für das Parlament abgehalten werden sollen. Die Ration konnue mehr und mehr zur Einlicht, das das gegenwärtige Roalitionssmitsterium Clemente enthält, welche keine Koalition wollen.

+ Amilich meider die "London Gezette" die Schile zun g. 11 weiterer driftscher Firmen, die in Berdindung mut dem Feinde steden.

ftehen.

+ Aus Rom melbet ber Maliander "Secalo", daß Aring Ebrift oph van Griechenland, ein Brudet des Röulgs Konftantin, von Korju dort angesommen bet und ich nach Barts, London und Betersdurg begeben werde.

+ Der setvische Kronprinz Alexander ist, mit dem Ministers präsidenten Bajchtisch von Turin tommend, in Haris einzetrosien.

+ Aus Rogales (Arizona) wird berücktet, daß zahlreiche am ert fant is de Berg werfe in dem mezitanischen Staat Sonora ihren Betrieb vorsäusig einziellen aus Bejorgnis eiwalger Keindseligkeiten der Eingeborenen wegen der Berjolgung Billas burch bie Bereinigten Stnaten.

Die Urfache unferer geringen Berlufte bei Berdun.

Bon einem militarifchen Mitarbeiter wird uns gefcrieben :

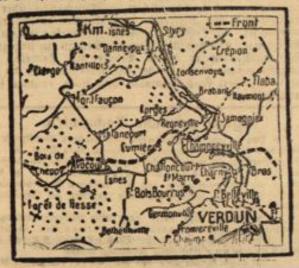
Uniere großen Erfolge vor Berdun merden von uns mit um fo größerer Genugtuung gewertet, als fie mit febr geringen Berluften burdigeführt morben find. Deutete dies ich en der deutsche Generalstabet ericht an, der in den ersten Mittetlung n über die Gesehte unsere Berluste als erträglich bezeichnete, so wird die Bahrheit dieser für uns zo wichtigen Tatsade mehr als bestätigt durch die Beröffentlichungen neutraler Berichterstatter, wie namhafter hollandicher, und lagar feindlicher, wie 3. B. des "Times" Korrespondenten. Sie führen dies auf die größere Bedachtsankeit zurück, die unsere Internangriffen entialtet. Obgleich der Mut unserestichen Sturmangriffen entialtet. Obgleich der Mut unseres Truppen auch von diesen Berichterstattern übereinstimmend gelobt wird, so ist der Ausdruck "Bedachtamkeit" leider irreführend und trifft den Kein der Sache durchaus nicht. In Bahrheit liegt die Ursache darin, das wir aus den dies ichen ber beutiche Beneralftabetericht an, ber in ben irreführend und trifit den Kern der Sache durchaus nicht. In Bahrheit liegt die Urinche darin, daß wir aus den früheren Schlachten dieses Krieges gelernt baben, und zwar zunächst den Grundsatz des engen Zusammenarbeitens zwiichen Artillerie und Infanterie. Wir find tetzt in der Lage, über ungeheure Munitionsmengen waerlügen, dadurch kann sich unsere Artillerie endlich ganz zu ihrer Bedeutung entsalten. Diese zerfällt in des Birkungsabischnitte vor, während und nach dem Infantertenesecht. Zuerst hat sie die seindlichen Stellungen stucmvest zu ichtegen, das heißt wiederum eritens die Graben mit ihren Hindernissen nach Möglichseit zu zerkören, zweitens die Besatung bieser Graben sowie ihre Beschütze und Maschinengewehre tampfunfähig zu meches, und drittens durch weiter nach binten unfabig au maches, und brittens burch meiter noch binten

gelegenes, die Annaherningsmege fres Gegners' Dauernd unter Femer baltendes fojenanntes Copercieuer bem Feinde Die Möglichfett gu nehmen, Refersien in die bedrobten Stellungen gu bringen. Babrend Ives eigentlichen Infan-teriegefechtes befchrantt fich bie Arilllerie in der hauptlache auf diefe leistere Totigfeit des Sper rieuers, um mich bem Gefecht die Abmarichitragen verfolgend gu beichiegen und gleichzeitig Die gunftigften Mufnahme ftellunge i bes geindes, beherrichende Buntte feiner zweiten ober britten Linte, unter Gener gu nehmen; hierdurm foll ihre Be-fegung entweber gang unmöglich ober nur nuter großen Berluften möglich gemacht werden

In der genauesten Ausarbeitung diefer A-illerletätigunferer überlegenen Flieger und unferer Artilierie- und Infanteriepatrouillen ergibt, flegt bie warbedingung für Das Gelingen bes Sturms fomie für bie lieinite Berluftgiffer; biergu tritt ein gleich genau porgeichriebenet Blan für die Infanterie. Für jebe Einheit, man tann fagen für jeden Mann ift genau vorgeidrieben, welcher Bunit Bu erreichen und gu halten ift; jeder weiß genau, mas er gu überminden und wie er fich gu berhalten hat. Sierdurch wird vermieden, daß unfere Infanterie im fühnen Sturm, mabrend beffen eine Bedachtfamteit nicht gut möglich ober bentbar ift, zu weit vorgebt, fo bag ent-weder die Berbindung mit ber Rachbareinheit gu loder wird oder gar abreift, oder die Truppe gar in Das Bereich des eigenen Sperrfeuers gelangt; ein lingestum, der bei unseren tapferen jungen Truppen mabrend det Befecte om Diertanal monchen Beriuft hervorrief.

Unfere neuen Erfolge bei Berbun.

Rach dem Generalitabsbericht vom 21. Marg haben banerijche und murtembergifche Truppen Avocourt erobert. Daraus wird erfichtlich, bag die bentiche Seeresleitung eine großartige Umgehungsbewegung narblich um bas Seftungsgebiet von Berbun ausführen lagt. In abieh-barer Beit wird badurch bie Bahnverbindung zwijchen Baris und Berdun unterbunden merden. Dadurch durfte aber ber Fall der Festung in greisbare Rabe ruden. Unsere Rartenstige Beigt ben neuen beutschen Erfolg, ber uns auger dem Belandegewinn auch über 2500 underwundete Befangene einbrachte, barunter 32 Difigiere, von benen amei Oberftenrang baben.



Der Krieg. Cagesbericht der oberften Beerenleitung.

+ Bollig erfolglofe Musdehnung der rufflichen Offenhope Betlufte des Feindes. Unfere Berlufte "burdmeg gering".

Großes Sauptquartier, ben 22. Marg 1916.

Beitlicher Kriegsich auplat. Bei ber bem Angriff vom 20. Rarg nordofflich von Avocourt folgenden Mufraumung des Rampfieldes und ber Wegnahme weiterer seindlicher Graben außerbalb bes Waldgelandes ift die Jahl der bort eingebrachten unverwundeten Gesangenen auf 58 Offiziere 2914 Mann gestiegen. Die Artilleriefampse beiderseits der Maas dauerten bei nur vorübergebender Abidmachung mit Beftigfeit fort.

Bei Oberfent haben die Frangofen nochmals berfucht, bie Schlappe vom 13. Februar mieber auszugleichen. Mit betrachtlichen blutigen Berluften murde der Minpreifer gurädgeichidt.

Drei feindliche Bluggeuge murden nordlich von Berbun im Cufffampf auger Gefecht gefeht. 3mei bon ibuen tamen nordoftlich von Samogneug hinter unjerer Bront, das dritte brennend jenfeits ber feindlichen Linie gum Abfturg. Centnant Boeite bat damit fein dreigehntes, Ceutnant Baridjau fein viertes feindliches Flugzug abgeschoffen.

Deftlicher Kriegsichauplag. Die großen Ungriffounternehmungen Der Ruffen haben an Ausbehaung noch jugenommen, die Angriffs. puntte find gabireicher geworden, die Borftoge felbft folgten fich an verichiedenen Stellen ununterbrochen Jag und Racht. Der ftartfte Unfturm galt wieder der Front nordwefilich von Boftamy. Sier erreichten die feindlichen Bertufte eine felbft für ruffichen Raffeneinfaß gang außerordentliche bobe. Bei einem erfolgreichen Gegenflog an einer fleinen Einbruchsftelle murben 11 ruffiiche Diffiziere und 573 Mann gefangengenommen. Aber auch bei den vielen anderen Rampfen - füblich und füdöftlich von Riga, bei Friedrichftadt, weitlich und fudweitlich von Jatobftadt, fudlich von Dunaburg, nordlich von Bidin, zwiichen Racocg- und Bisgniem-See - wiefen unfere tapferen Truppen ben Seind unter den ichwerften Berluften für ihn glat! jurud und nahmen ihm bei Gegenangriffen noch über 600 Gefangene ab. Un teiner Stelle gelang es den Ruffen, irgendmelden Erfoig su erringen. Die eigenen Beriufte find durchweg gering.

Baltan Rriegs dauplas. Die Lage ift unverändert.

Oberfte Seeresleitung (96 7.- B.)

+ Junehmende Offenfivtätigfeit der Ruffen gegen bit öfterreichifch-ungarifche Nordoftfront. Bien, 22. Marg. Umtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsicauplay.

Die Tätigteit des Wegners ift geftern faft an der gangen Rordofffront lebhafter geworben. Unfere Stellungen ftanden unter bem Feuer der feindlichen Beichute. Un der Strapa und im formgu-Gebiet ftiegen ruffi de Infanterieabteilungen vor; fie murden überall geworfen. In Oftgaligien verlor bei einem folden Borftog eine ruffifche Befechtsgruppe von Bataillonsftarte an Toten 3 Offigiere und über 150 Dann, an Befangenen 100 Mann; bei uns nur einige Ceute verwundet.

Italienifder Rriegsichauplas. Der geftrige Tag ift ruhig verlaufen. Gudoftlicher Artegeicauplas. Richts Reues.

+ Die Barifer Breffe über die Lage bei Derdun. Baris, 21. Marg. (Meldung der Agence Savas.) Die Beitungen fabren fort, Die unvermeidlich fortidreitenbe materielle und moralifche Ermattung der Deutschen vor Berdun zu verzeichnen. "Matin" meint, bag die Schlacht babin neige, endgultig einzuschlafen. "Echo de Baris" glaubt, daß die Deutichen die Front bei Malancourt nicht übermaltigen merden; ein Erfolg bort fei ebenfo unmabr-Ideinlich wie anderswo.

Des Jaren Rifolaus "Bewunderung". Der Beneraliffimus Mierejem bat im Ramen bes Baren an Joffre ein Telegramm gerichtet, in dem Der Bar feine Bewunderung gur Saltung des 20. frangofifchen Urmeetorps in der Schlacht bei Berdun ausdrudt. Der Bar fei, beißt es in dem Telegramm, übergeugt, bag bie rangofifche Armee die Teinde aufs Saupt ich agen merbe. Die ruffijche Urmee begludwuniche bie frantififche und marte nur auf den Befehl jum Ungriff geg.n ben gemeinfamen Geind.

Boincare an der Front. Brafident Boincare bat am Countag und Montag bas Signal-de-Ton, nordoftlich von Bont-a. Mouffon, und porderen Berteidigungelinien bei Rancy, Raonl'Etape, Badonvillers und Baccarat befucht und ift am Dienstag fruh nach Baris gurudgefehrt.

+ Das verfinmundene Galloper Jeuerichiff. Rotterdam, 22. Marg. Der "Maasbobe" berichtet, baß ber Rapitan des Conntag abend angefommenen Motorichijies "Sigrun 1" melbete, bas Balloger Leuchtfcbiff fei nicht gejunten, fondern in die Themie geichleppt

morgen, un per Stelle ges Smiffes tel eine Bole worden. Die zwei Daften, die aus bem Baffer mußten alfo von einem gefuntenen Dampter berr Der Rapitan des Dampfers "Gerula" beliatigt, ba Leuchtichiff in die Themlefgebracht murde. Much er b Boje an ber Stelle bes Beuchtichiffes getroffen; b er feine aus dem Baffer emporragenden Maften g

+ Die Ruffen in Ispahan. Ropenbagen, 21. Marg. Bie Die "Beterab. Tel. melbet, haben die Ruffen am 19. Mars 3spahan nommen.

(Ispahan ift die zweite Hauptftadt Berfiens, etwa 80 000 Einwohner und liegt 500 Kilometer pon Teheran. Die Bedeutung der Stadt für bie liegt befonders in dem Umftande, daß fich in ihr bi Rordperfien und Afghaniftan nach dem Berfifchen gu führenben Berfebrsftragen treugen. Bie mob Bull Diejen Erfolg der Ruffen aufnehmen wird?

Longies una Provinzielles.

Berborn, 23. Marg. Da die genauen Bahlen & Beichnungen gur 4. Kriegsanleihe in unferer Stat nicht feststehen, tonnen wir heute gu den geftern qu ten Ergebniffen auch noch bas unferes Poftamtes ichlieflich ber zu diefem gehörigen Agenturen bim Es belaufen fich die Zeichnungen bei der Boft auf In

- Erhöhung der Höchftpreise für hafermehl floden und hafergrühe. Infolge der Erhöhung der preife haben auch die Sochftpreife für Saferfloden, gruge und Safermehl eine Erhöhung erfahren. dem Bertauf der genannten Erzeugniffe der Soler mittelfabriten an Berbraucher guläffigen Sochftpreis mit Birtung vom 1. b. Die, wie folgt feftgefest: Saferfloden und Safergruge, loje in 58 Big. für 1 Bfund, in Bateten 70 Bfg. bas 14 Batet. Für Safermehl, lofe in Gaden 72 1 Bfund, in Bateten 40 Bfg. das Salb-Bfund-Bate erhöhten Breife find mit dem 1. Marg in Rraft gen

- Erhöhung der Drudfachenpreife. Der De Buchdruderverein gibt befannt: Alles was bie ! brudereien in ihren Betrieben verbrauchen, ift be lich im Breife geftiegen. Die Breife für Papiere, umichlage, Farben, Dele, Schriften und Metalle uin jest zumeift um mehr als 50 v. H., bis 100 und zu bis 200 v. H. höher als vor Ausbruch des Krieges fteigen noch immer. Bang erhebliche Mehraufwent erwachsen den Buchdruckereien auch durch Arbeitste höhungen und Unterftügungen an Mitarbeitern im und deren Familien, fowie durch die Fortdauer der meinen Betriebsuntoften bei ftart verminderter B Es tonnen daber die Drudfachen nicht gu den früheren Breifen geliefert werden. Un alle braucher von Drudarbeiten ergeht deshalb die Bitte Buchdrudereien die unvermeidlichen Teuerungs. schläge zu bewilligen.

Sinn, 23. Marg. herr Leutnant Rarl Doer von hier beim Landfturm-Infanterie-Bataillon & gu Antwerpen murde mit dem Eifernen Rreug gezeichnet.

Sechshelden, 22. Märg. Bei ber geftern al tenen Gemeindevertretermahl murden gemählt: in 3: Karl Diehl und Rudolf Thielmann; in Klaffe 2: 6 Saas 3. (einftimmig wiedergewählt). In Rlaffe zwischen Ludwig Stoll und Buftav haas 1. Gt ftattzufinden. - Bon den hiefigen Schulfindern auf die 4. Kriegsanleihe 1527 Mt. gezeichnet.

t) Frantfurt a. M., 22. März. Das ftellverti Generalkommando des 18. Armeekorps hat in de unterftellten Begirt für ben Monat Marg alle Ber lungen, in denen Fragen der Erwerbsarbeit un Staatsbürgerrechte ber Frauen besprochen und B über sozialdemofratische Parteiorganisation und In preffe gehalten werben follen, verboten.

Die Franzosenbraut.

Roman and ber Beit bes fultur- und weltgeschichtlichen

Umidwungs bor 100 Johren von D 9 feim "Ra, Rind, was haft bu benn?" fragte ihr Bater, ber eben eintrat und an der Tür gehorcht hatte. Er schaute Marie verwundert an und fubr fort: "hat dich der Breuß' geärgert? — Der fah dich vorbin so lange an. Wenn er das noch mal tut, sage ich's dem Leopold. Freue bich boch, bie Frangofen tommen wieber, und ber Leopold ift auch babei! 3ch warte fcon lange auf ibn, baba! Benn er tommt, bann finben wir's, bann baben wir's! 3ch will boch erft noch mal nachrechnen." Damit gog er Bapier und Stift aus ber Tafche und zeichnete und rechnete eifrig barauf fos.

Marie aber lächelte ibn webmutig an und fieß ibn gewähren. Bas tonnte fie, ein ichwaches Beib, beginnen, um bie Rrangofen gu ichfiben? Gie feufate tief. "Ich ia, bie Anny bat Recht, bas Gelb im Stich laffen und flieben, bas mare bas einzig Richtige, aber bas tut er nicht." Snawischen war Martin angetommen, bireft aus ber

Schmiebe, fcmara wie er mar, benn ber Giegeniche hatte bie Sache febr bringend gemacht. Gespannt fab er Marie an. Sie fagte ibni ihr Anliegen und balb entspann fich gwifden beiben ein febbaftes Gefprad. Ge murbe Martin ichwer, ben inftanbigen Bitten Maries entgegenguireten. Aber er tonnte boch nicht umbin, ihr alle Greuel polb!" Martin!" flufterte Marie, "bente boch an Leo.

"Barum gebort er noch ju biefen Morbbrennern?" befehlshaber, und wenn . and ware, fo murbe er über Die bofen Elemente im Seere wohl ebenfo wenig Beri werben, wie auch bie jepigen Beerfithrer. Bebente aber, bas ber größte Teil bes beeres both nur wie Leopold bon bem einzigen großen und erhabenen Gebanten bet Beltbefreiung erfüllt fein fann, und ohne Rampf ift boch bies bobe Biel nicht ju erreichen. - Früher bachteft bu

anbers!" "Das ich bente nicht mehr fo bente, tommt baber, bas ich aufer Leopold bis jest noch feinen von biefen Mufters

friegern tennen gelernt habe, und ich fürchte, bie meiften werben wohl nur an ihre eigene Freiheit benten. Bas fie fich barunter vorftellen, haben fie gur Genfige be-wiesen. Gin Sichgebenlaffen, bas tun, wogu fie ihre Leibenschaften binreiben bas ift ihre vielgepriesene Freibeit. In grengentofer Billfur laffen fie ihrer Sabgier und Mordluft bie Bugel ichießen. Run, Marie, jo leib es mir tut, ich tann beiner und Leopolds Anficht nicht eber guftimmen bie ihr mich überzeugt habt, bag bie frangofifchen Machthaber wirflich nur biefes bobe Biel im Auge haben."

Besbalb fampfen benn Belgier, Sollander und viele

Deutsche freiwillig mit für Dieselbe Cache?"
"Das find alles Leute, Die mit Gott und ber Belt gerfallen und ebenso wie die frangofischen Marodeure, fatt freie Mannet erbarmliche Anechte ihrer bofen Leiben-

ichaften fint." D, Martin, bore auf. Bedente boch bie Befahr, Die ein Angriff auf Die frangoffiche Ariegstaffe beraufbe-ichwort, für ben gangen Ort. Die gange Gegenb. Die Frangofen wurden nicht lange nach ben Schuldigen uchen fonbern ohne weiteres alles in Rauch und Flammen aufgeben laffen."

"Und folche Mordbrenner nennft bu Freiheits-

"D, Martin, wie folterft bu mich. Du weißt boch gang genau weshalb ich fo iprechen und denten muß. 3ch fann nicht anders, ale mich mit meiner gangen Liebe. meinem Denten und Gublen, auf Leopolde Zeite fiellen. Bringe ibn berum, und ich will mabrhaftig gerne in bet größten Anechtichaft leben, wenn ich ihn nur bei mir babe. 3ch fürchte aber bag er jeht nach ben großen frangöfifchen Giegen bes gefürchteten Bonaparte in Sta-

"Siegen?" - - Betroffen fand Martin ba und ftarrie Marie verftanbnistos an. "Ber fagt bas? Bober weißt bu bas?"

"Der Strafer brachte bie Rachricht mit von ber Reife." — Run ergablte fie bem erftaunten Frangofenfeind, mas fie von Rapoleon und feinen Gi en und ber Begeifterung, Die biefe in Franfreich entjacht haben,

wußte. Er war fill geworben. Geftern abenb hatten fie noch beim Birte Bbilipp Die Schlacht bei Ambera gefeiert und nich in einen lodernden Stegestaumel hineing und getrunfen.

Umichlag feiner Stimmung bem arie, ben fuhr erfreut fort: "Und bie Staliener jauchgen ben reichen Gelbheren fcon entgegen und feiern ibn all Freiheitebelben!"

"Bie beißt ber Mann noch?" fragte Marin ftimmt und feine Saufte ballten fich trampfhaft. "Rapoleon Bonaparte, ein junger General.

erft Mitte ber Zwanziger fein." Martin fcuttelte ungläubig ben Ropf und "Italien ift weit von bier. Ber weiß, mas wahr ift."

"Guten Tag Martin, was habt ihr benn? Ri Die Marie nicht auf!" fiel ber eben eintretenbe ein. Auf Martino Befragen bestätigte er Maries fagen über Die frangofifchen Giege. Er riet d bagu, ben Frangofen möglichft entgegengutommen.

"haba! - Diefen Gefellen bie Bagen noch belt fcupen? - Da tue ich nicht mit!" grollte Maris manbte fich gur Titte. "Ge mare mabrhaftig mab wenn ein einziger Freudenberger auch nur einen wegen biefer Schelme rührte, es fei benn, um begeftoblene Bui ben Lumpen wieder zu entreifen!

Er hatte fich in eine But hineingerebet, bit nicht an ihm tanuten. Gie maren baber erftaunt u mochten nicht gleich ju antworten. Beibe faben fich bin. Marie trodnete ihre tranenquellenben - Martin aber ging mit raubem Grug bavon.

28. Wieder beim Wirts Philipp.

Johannes Rlappert und ber Siegeniche marte ber Schmiebe auf Martine Rudfunft. Diefer all an ber Schmiebe borbei. Reiner wagte ben Bornie jureben. Gie folgten ihm und ber Giegeniche fro verlegen binter ben Obren und fagte ernft: "Dad nicht? - Der fieht gerabe nicht aus, ale wenn et ben Frangofen verfobnt batte."

"Allerdings." meinte Johannes, "aber m Frau nicht mehr mit ibm fertig bringen? mit Gewalt, wenn's im Guten nicht gebt."

(Fortfegung folgt.)

fer Bern afeit Del nien in at das fte id ein men der Bom Jell bratsamt. orung, m fel des Fr r gereinig

cus herz

n anderen

fächtern,

3 3ar her Beithem ein etreten ift meliden & e mahlmeit ben gefenil mberratev ermenbung eten und be eine bei daran tun, tafft bat of L Die Ge dem Grunt etin. to nen mere r neiner un Bergeudur gung ber e in den S nattet met intmortli) bodywert been ber o eines b etem abe m. Geifer aber 311 follte die bi

> Lelegrami Beiner Egg Die Bambu ren boben B edruf ihres derese und B omorine Dant Die merer Glüd.

> > Ber übe

n Branben

Rordd, Billg.

er Brout

led nand

Geife.

+ Det B

igten S dweine allgelder, ndungen bhitpreife d andere täufen für gten Berfo pirb borauf mants bto mb Beriuft an. Muße leider joje chrigung 3 treimillig tun ned mem eigen thenden anben o Mauire

> Mrlin 28. Die Bo n der Re opitoff, ui geminne ind Eigent ihren S mige Stat Eine g mit ihrem

ringeni

eid aft:

ben , Leip3. Loge, thre auszugahle neben ber merben. Frühl Dienstagn

innges Be mollenbru Drei tersfamilie

tere Strieg m Beibe. und beral Wirschelen 22 März. Das Kal Kanffftarium er, die Gestlächen gemes Bezirts, bei den diesjährigen auf größte Einfachheit und Schlicht-Beim gefonders soll den wohlhabenden Kreisen aus vers gelegt werden, daß fie mit gutem Beien anberen vorangehen muffen.

er bat

an m

ens,

ter i

die 30

of the

25.

amtes'

ouf 118

nehl 6

ber fie

cten, Se

itpreile

in S

15 1-1

72 Ph.

aft gette

Der Die

s die h

ift bem

piere, E

lle uim

Rrieges fmenh

rbeitslo

rn im

er ber i

rter B

nidt

In alle

ie Bitte

rungs -

Doeri llon S

Rreus

ern ab olt: in 2

ffe 2: 6:

Rlaffe 1

1. Stif

dern mi

-[[verire

in ber

le Berit

ett und

ind Bit

ing Ans

princings

g bemen

hn all

Martin !

ral C

umb

wat

t? Step

nde 3

Marie

et ch

mmen

och belfe Maria wabni

einen i

um ba

et. bie

unt un

aben i

nben !

wartet

er abe

Bornial che frau Dacht

or with

on.

ı,

ft.

hinzu

hodfern, 22. März. Das Landratsamt hat dem pfer Bernhard Adler in Hintersteinau wegen Unafeit ben gewerbsmäßigen Handel mit Bieh

Cronberg. 22. März. Dem finnlosen Ubholzen der mien in ben hiefigen und benachbarten Bemartat bas fiello. Generaltommando des 18. Armeeich ein Ende gemacht. Es verbot bei Strafe Hen der iconen Baume.

bem Jeldberg, 22. März. Druch Bermittelung bratsamtes zu Ufingen traf der Taunustlub eine forung, wonach mahrend ber ichonen Jahreszeit fel des Feldbergs einmal in der Boche von einem gereinigt wird.

Mus dem Reiche.

1 3at Berrichenden Seifentnappheit. Rom Rriegspit für Dele und Bette wird uns gefchileven :

Betbem eine gemtile Anappheit an Seifen getreten ift, wird ben Sauefrauen vielfach empfohlen, dus ichen Gettreften u bgl. fich felbft Geife bergufteilen. mobilmeinende Rat durite in Unfenntnis der beenden gefehlichen Bestimmungen erteilt werden. Durch Bunderratsverordnung vom 6. Januar 1916 ift nämlich erwendung von Getten und Defen gur Geifenberftellung eine bejondere Benehmigung feitens bes Serrn gefanglere erteilt wird. Die Sausfrauen merden baber daren tun, ihre Sett- und Delreste zu sammeln und dieinn einer Seisensabrit, welche sich diese Genehmigung
in einer Seisensabrit, welche sich diese Genehmigung
bie Selbsibereitung von Seisen im Hause ist ich on bie Geunderentung von Seigen im Haufe tit ichon ihr Grunde unzutössig, weil hierbei das wertvolle bieten, wie bes in den Fetten enthalten ist, nicht gemann were n kann und verloren geht. Da das Sipsin wert unserer wichtigsten Kriegsrohstoffe ist, bedeutet in einer unserer wichtigsten Kriegsrohstoffe ist, bedeutet in Bergendung dieses wertvollen Materials eine Beeinstätigung der Landesverteidigung.

Sit ben geringen Borraten an vorhandenen Gelfen m ben Saushaltungen beute auf bas fparfamfte ge-Maftet werden. Roch immer mird bei ber Bafche in antwortlicher Beife Geife vergeubet, in vielen Gallen bedwertige Kernseise oder Schmierseise verwendet, in bieten gaten gaten bem ber angestrebte Zwed ebensogut durch Berwenden eines billigen Balchpulvers erreicht werden tann. stem aber follte gegenwartig gang bavon abgefeben men. Geifen ober Geifenpulver gum Reinigen von Beber gu Scheuerzweden gu verwenden. Für biefe b follte ausichließlich marme Codalo ung benügt in die hierfur diejelben Dienfte leiftet wie die merb

+ Der Berein Samburger Reeder hat nachfolgenm Liegramm an Grohadmiral v. Tirpin gerichtet:

Beiner Erzelleng Geren Brofadmiral w. Tirpift, Berlin. De hamburgische Schiffahrt tann Euere Egzellenz nicht von bein hohen Bosten scheiden jehen, ohne Ihnen nachmals der labten ihres wärmsten Dunkes zu übermitteln für das große Indesse und Berständnis, welches Guere Egzellenz der deutschen intelnmarine als unentbehrlicher Ergänzung der Kriegsmarine intelnmarine als unentbehrlicher Ergänzung der Kriegsmarine intelnmarine die herzlichsten Wünfter Indesse Dunkes hauses hauses hauses hauses hauses hauses hauses hauses gind. merces Glind.

Der Berein Samburger Reeber Ballin, Borfigender.

Ber überichreitet goditvreile? Sofort an geigen ! n Brandenburg. Berliner Bieghandelsvervand teilt Der Jord Mug. Big" mit, daß täglich Ungeigen aus let Broving Brande iburg einlauten, woted handler wie auch fleischer die festgetitten hoch fipreise für Rinder und Stallgelder, Subriobne uim.) ben Biehvertaufern Bu-imdungen gutommen toffen, Die ein 'leberichreitung ber bhilpreife entoalten. Außerdem fir.d einige Landivirte andere Berfonen angegeigt worden, die nich mit Biebfaufen für Sandler und Gleifcher abgeben. Begen alle angewiten Berfonen ift bas Strafperfahren eingeleitet worben Es wid barauf aufmertfam gemacht, bag auf Strafen mit Belingnis bis gu 1 3apr und mit Belditrafe bis gu 10 000 M., befannigabe ber Beruiteilung auf Rolten bes Schulbigen und Beiluft ber burgerlichen Chrenrechte ertaunt werden un. Außerdem verliert ber be reffende Bienhandler ober Beider fojort familiche Musmeistarten und Damit Die Bethigung guen Biebeintauf. Alle Gleifder find beiannt-t fremillige Mitglieber des Biebhandelsvervandes und ten nur das Recht, das Bieb eingutaufen, bas fie in tem eigenen Betriebe ichlachten, ein Sandet mit ibenbem Bieb ift ibnen unter allen Uma Roufregtes. Der Bieghandelsverband erfucht tringend barum, jedellevertretung an die idafteftelle des Biebbandelsverbandes setlin 28. 62, Schillprage 10) fofort gu melben.

Die Bargewinnung in den deutschen Forften wird ber Regierung jest eifrig gejordert, um den wichtigen biftoff, unabhangig von der Einjuhr, im eigenen Lande Bewinnen. Durch Ministerialerlaß find Gemeinden and Eigentumer, Die Bald befigen, aufgefordert worden, ihren Revieren die Sarggewinnung ju betreiven, und mige Stadtverwaltungen find diejem Ruf bereits gefolgt.

Cine gludliche Stadt. Die Stadt Rlingenberg a. M. nit ihrem Tonbergwerte ift auch in biejem Jahre, wie ben Leipz. R. Nachr." berichtet wird, in der gludlichen Lage, ihren Burgern volle Steuerfreiheit gu gemahren und jedem obendrein 200 M aus den Betriebsüberichuisen uszugablen. In den früheren Jahren fonnten jedem neben ber vollen Steuerfreiheit noch 400 M ausgegabli

3cuhlingsgewitter. Frühlingsanfang brachte am Dienstagnachmittag für Raffel und Umgebung ein nunbenlanges Gewitter mit heftigen elettrichen Entladungen und woltenbruchartigen Regenguffen.

Drei Ariegsjungen auf einmal. Giner Babnarbet tersfamtite in Rudolftadt bat der Mapperitord brei mantere Kriegsjungens ins Saus gebracht. Der Bater fieht im gelbe. Die Kriegshiffe in Rubolftabt ift jogleich in Bereitichaft getreten und fammelt Baben an Rinderwalche und bergleichen.

Ein früherer Pfarrer auf Abmegen. Driftgende Barnungen erläßt, dem "Lag" surolge, der Bonget-Biajident von Frantfurt a. M. por dem ehe mafigen
pfarrer Theodor B., ber einft Amt und Burden wegen franthafter Reigungen verlor und megen biefer erft fürglich eine neummonatige Gefängnisftrafe abgebuft hat Geiner Citelteit entiprach es auch, daß er baib nach Ausbruch des Arieges ohne jede Berechtigung in Offiziers-Uniform einherstolgierte, wofür er zu vier Wochen Haft verurteilt wurde. Rachdem jest 28. wieder auf freien Sug gefest worden ift, fürchtet man, daß er feine alte "Tatigteit" angeblich jum Beften eines "Baifenhaufes in Ruftichut in Bulgarie." wiederaufnehmen mirb. Da er perjonlich nichts bejigt, bejoloet er jich fur feine Sammeltätigfeit aus den einiaujenden Belbein feibft, um fein gemeingefährliches Tun und Treiben fortfegen gu tonnen und fich junge Manner bienftvar ju magen. Bie viel Da noch für bas Waifenhaus im fernen Bulgarien übrig bleibt, tann man fich denten. 23. murde gu Cammin in Bommern geboren und ftebt jest im 51. Lebensjahre. Er tit eine von den franthaften Ericheinungen, die ein ruhiges, gefichertes Leben wegwerfen, um das gefahrliche Daiein eines unfteten Mu nteurers gu führen, und beren Seelenverjaffung für naturtige Dienjen ein Ratjet ift.

Mus Groß-Berlin,

Graf Jeppelin hielt am Dienstag im Canle des Ubgeordnetenhaufes ben Bandtagsabgeordneten einen Bortrag, in weichem er die technische Entwittinng ber Buft frenger und ihre Bermendungamöglichleit im Rriege fculberte.

"Schulvormunder". Green die Bermahrlofung ber Schutiugend will die Schutverwaltung Berlin, wie am 17. Marg im Saushaltsausichuß mitgeteilt murbe, aus ben Reihen der Behrer und Bebrerinnen für einzelne Schulen "Schuloormander" beftellen. Bet brobender Berwebrlofung ber Rinber follen fich bie Matter, Deren Manner im Selbe ftegen, bort Rat bolen.

Mus dem Gerichtsfaal.

Das Urteil im Progeg Dr. Pape. Rach viertägiger Berhandlung wurde im Prozes Der. Pape. Rach vertagiger Berbandlung wurde im Brozeh gegen den früheren Gemeindeschöffen von Weihense, der in Bangtot (Stam) seinen Bruder erichoß, das Urteil gesprochen. Der Gerichtshof ertannte auf zwei Jahre Besängnis unter Anrechnung von 1 Jahr 9 Wonaten Untersuchungs. hast. Bei Abmessung der Strase hat das Gericht erwogen, daß bie Tat eine recht schwere und gegen den eigenen Bruder gerichtet war andererietts aber, daß eine gange Reine pan Momenten der bie Tat eine recht schwere und gegen den eigenen Bruder gerichtet war, andererseits aber, daß eine ganze Reihe von Momenten dassir sprechen, die Strase nicht allzu hoch zu bemessen. Er war in einen außerordentlich heitigen Zwist hineingetrieden und ist vom Bruder start gereizt worden. Dazu tommt, daß der Angeltagte nach dem starten der Suchverständigen eine psychopathische Beranlagung und einen eigenartigen Charatter besigt. Auch mögen die klinatischen Berhältnisse in Siam auf ihn eingewirft haben und daneden auch die zersakrenen geschäftlichen Berhältnisse, an denen er erhebind interespiert war. Die Anrechnung der Untersuchungshaft ersotzt in Hohe von i Jahr 9 Monaten, da die Länge der Untersuchungsbait auf die Bertestung ungünstiger Umstände zurüczusüngen. Die Kosten sallen dem Angeltagten zur Last. Die bei der Tat gebrauchte Wasse wird eingezogen, die Untersuchungshaft aufgehoden. gehoben.

Lius aller Welt.

Die Blufichuld ber Ameritaner. Das ameritanifche Rengrehmitgited Sumphren bat por furgent im Reprajentan enhaufe eine Rebe gehalten, beren ausführlicher Bortlaut jest von ben ingwijden eingetroffenen ameritanijden Blattern mitgeteilt wird und bie jo bemerfenswert ift, bag fie auszugsweise wiedergegeben zu werden verdient. Sumphren sagte: "Bebe Industrie in den Bereinigten Staaten, die fich auch nur einer normalen Brofperitat erfreut, verdantt diese der entjeglichen Tragodie, die jest die Belt erschüttert. Man brauche nur die Front in Europa zu besuchen, um die Richtigkeit seiner Behauptung beftätigt gu finden. In einem ameritanischen Mutomobil fabrt man gu ben Schutgengraben, die mit ameritanischen Wertzeugen gegraben find, mit ameritanifchem Solg eingefaßt, Durch ameritanifchen Stachelbraht beidunt, mit ameritanifcher Ranonen beftudt, mit ameritanifcher Dunition gefüllt, verteidigt von Soldaten, die mit amerita-nifden Brodutten ausgeruftet, betleidet und ernahrt merben. Ameritanifche Meropiane fliegen oben, Die Ravallerie fauft auf ameritanifchen Berben porbei, Die leichte Artillerie wird von ameritanijden Maulefein herangebracht. Man moge fich die Solle anjeben, wo die jetige ameri-taniche Brofperität gemungt wird", fagte Sumphren, und dann an den Sandelsminister denten, der bei jeder neuen Kanone, die nach Europa geschickt wird und bei jeber neuen Granate ein vergnugtes offizielles Bulletin Dom Stopel tagt, worin er tonftatiert, bag bie Brofperitat

Beder Rechtbentende muß ben Mann verurteilen, ber fich einer Proipe nat rubmt, die aus menjinichem Clend gemonnen wird." Sumpuren murbe nach biefer Rebe won Dieien Centen mundlich und brieflich begludwunfct, gleiche geitig wurde der Bunich ausgesprocen, bag deutich-amerifanische und patriotische Gesellichaften, denen die ftritte Reutralität der Bereinigten Staaten am Sergen liegt, Die Rede gang ober auszugeweise in Bamphletjorm über bas gange Band verbreiten.

+ 3um Untergang der "Tubanfia". Im Montegabend tit das Bergungsfahrzeug "Bodan" von Rotterbam nach der Stelle, wo die "Invantia" jant, ausgejahren. Un Bord befinden fic swei Marineoffigiere, Tander und an-

Dires Berjonal Gegen die Rauberbunden in Bolen. Mus Rrafan mird ber "Boff. Big." gemelbet; Die "Roma Reforma" berichtet aus Miechom in Bolen: Die Mittargerichte in Bolen geben mit außerfter Strenge vor, um ben ileberreften des noch aus der Ruffengeit frammenden Rauberunmefens ein Ende gu bereiten. Bis jest murben neun Banditen wegen Raubmordes gum Tode verurteilt und burch ben Strang hingerichtet. 92 andere Berbrecher murden megen ungabliger Ginbruche, Diebstähle und bergleichen ju Befangnisstrafen verurteilt. Beiter murben in Barichau zwei, in Borardom ein und in Samiercze zwei Banditen megen Raubmordes hingerichtet.

+ Schiffs unfalle. "Tijd" berichtet aus London, bag ber norwegifche Dampfer "Egero" infolge eines Bu-fammeuftoges mit einem andern Dampfer gefunten ift, movet fieben Mann der Bejagung umtamen.
Der Sijdbampier "Bhitbg" ift schwer beschäbigt in Grimsby eingetroffen. Er war am Montag bei Rebel mit bem hollandiiden Baffagierdampier "Bestevaer" zusammengeftogen. Der Fijebampfer fonnte an der Unfallftelle foweit repariert werden, bag er ben Baffagierdampfer bis in den humber ju ichleppen vermodie, wo er auf Strane gefest murde.

Gine Luftidlacht aber Denbihaufen.

Der Frankfurter Zeitung wird aus Mühlhausen geschrieben: Es war ein grausig schönes Schauspiel, das sich am Abend des 18. Marz vor den Augen von Tausenden von Menichen über ber obereifaffischen Industrieftadt Mühlhausen abspielte. In der turgen Zeit von 15 Dinuten fturgten vier frangofifche Doppelbeder aus einer Sohe von ungefähr 12-1500 Metern, hell aufflammenb, jählings in die Tiefe! Die überlegene Urt und Beife, wie unsere Flieger den Feind empfingen und angriffen, war ichlechthin bewundernswert. Die deutschen Flieger haben einen glangenben Gieg gewonnen.

Begen ihre frühere Bewohnheit, zu ihren Beschwaderbesuchen nach Mühlhausen die Mittagsftunde zu nehmen, mahlten die Frangosen diesmal den Abend. Es mochte 5 Uhr nachmittags gewesen sein, da hörte man schon aus der Ferne das dumpfe Knallen der Abwehrgeschütze und nach turgem Suchen am westlichen himmel zeigen sich auch die reihenweise tleinen weißen Schrapnellwöltchen. Die dem Geschwader vorfliegenden Auftsärungsapparate naherten fich und zogen in großen Bogen immer naher tommend, ihre Kreise. Bald darauf zeigte sich in der Ferne Punkt an Punkt, und um 5,30 Uhr überslogen in ftolgem Buge in herrlichem Abendsonnenschein 17 frangösische Doppelbeder in einer Sohe von ungefähr 1500 Metern die Stadt. Ein herrlicher Anblid! Wie ein Schwarm brauner Bogel, der in ruhigem Fluge bahin-Doch der ftolge Flug follte bald ein jabes Ende haben. Schon nahte fich einer unferer Flieger in beträchtlicher Höhe in der Flanke des Geschwaders und ging auch gleich zum Angriff über. Pfeilichnell fturgte er fich von oben auf feinen Begner den er fich ausertoren. Eine bligschnelle Bendung um denselben folgte. Doch icon raffelten die Majdinengewehre ber Begner und ein Sturgflug des Angreifers brachte ihn aus ihrem Bereich. Aber feine Aufgabe mar gelöft, benn plöglich leuchtete ber angegriffene französische Apparat hell auf, er brannte, machte noch eine Wendung und knickte in zwei Teile ausein-Ein beklemmendes Befühl legte fich auf aller Bruft: er fturgt ab! Der eine Teil mit bem Motor fällt mit großer Schnelligteit in die Tiefe, ber andere flatterte wie ein Stud Bapier, brennend, langfam bernieber.

Bährend einge Apparate des Beschwaders nun über der Stadt freiften, mandten fich die anderen dem Sabsheimer Flugplat zu. In großer Sohe tamen beutsche Eindeder mit riefiger Schnelligfeit. Bo fie bertamen? Aus allen Richtungen. Gemeinsam in vollendeter Tattit, holten fie fich einen Begner heraus, brangten ihn ab fortwährendes tat-tat-tat-tat — wieder die caratteriftifchen Sturgflüge ber Ungreifer - und ber zweite Doppeldecker des Feindes stürzte brennend, sich vielfach über-ichlagend in die Tiefe. Gleich darauf folgte der dritte!

Der Feind zog fich geschlagen zurud, verfolgt und hart bedrängt von ubnferen Tliegern. Durch gemeinfam geschidten Angriff murde ein weiterer Doppelbeder vom Geschwader abgedrängt und trop gewandter Wendungen und Drehungen gelang es ihn zu faffen. Er leuchtete auf und begann den Sturg in die Tiefe, der vierte Begner mar erledigt. Das übrige Geschwader fette feinen Flug unter Berfolgung ber Eindeder und Abwehrgeschütze gen Beiten fort.

Letzte Nachrichten.

Bisher über 30 000 Gefangene bei Berdun.

Nach einem Telegramm des Kriegsberichterstatters ber "Frantf. Zeitung" aus bem Großen hauptquartier hat die Gesamtzahl unserer Gefangenen seit Beginn ber Berdun-Schlacht die 30 000 überschritten.

Reine ameritanifche Friedensinfervention.

Umfterdam, 22. März. (BIB.) Einem hiefigen Blatte zufolge berichtet der Korrespondent der "Times" aus Rem Port, daß bas Staatsdepartement entichieden in Abrede ftellt, daß die deutsche Regierung in den letten Tagen um eine Intervention ber Regierung ber Bereinigten Staaten erfucht habe. Ferner ftellt bas Staatsbepardement die Richtigfeit ber Berüchte in Abrede, daß ber Reichstangler ben ameritanischen Botichafter in Berlin ersucht habe, seinen Urlaub aufzuschieben, um bei ber Borbereitung der Friedensverhandlungen anwesend sein zu fönnen.

Frangöfische Flugzeuge bei der Berfeidigung Englands. Condon, 22. Marg. Die "Times" melbet: Un ber Berfolgung der deutschen Flugzeuge, welche die englische Dittufte angriffen, nahmen frangofifche Bafferflugzeuge

Serbifder Größenwahn.

Budapeft, 22. Marg. Der Befter Blond veröffentlicht eine Dentschrift Bafitichs über die großserbischen Unipruche, welche er nach bem Rudzug ber öfterreichifch-ungarifden Truppen ben Ententemachten überreichte. In Diefer Dentschrift fordert Bafitich außer Bosnien und herzogowina große Teile Subungarns, Rroatien, Krain, Iftrien mit Trieft, Dalmatien und Albanien mit Duraggo. In London und Baris wurde die Dentschrift ungunftig aufgenommen. In Petersburg erregte sie verschiedenes Mißfallen. Sasonow äußerte, Serbien seide an Größen-wahn. In Italien, wohin die Denkschrift blos auf Umwegen gelangte, beantwortete man fie mit Ausweifungsmagregeln gegen ferbische Agenten und Propagandiften. Die Bertrauensleute, die Bafitich gur Berbreitung ber großferbifchen Ibee in die Entente-Staaten fandte, berichteten, die ferbischen Unfprüche hatten teinen Unflang gefunden. Rugland erflarte ihren Aufenthalt in Rug. land höchft unerwünscht, was die Difftimmung zwischen Betersburg und Rifch vericharfte.

Ablehnung der ameritanischen heeresvermehrung.

Baris, 22. Marg. Dem "Matin" wird aus Rem Port gemelbet: Das Reprafentivhaus hat nach bewegter Debatte die Bill, wodurch die Effettiv-Beftande bes ameritanifchen heeres auf 500 000 Mann erhöht werben follten, abgelehnt.

Gin Lied - hinaus in Rampf und Schlacht gefungen. . .

Ein Lied, das mir als Rind die Mutter jang, Und das fo fruh im Bruus ber Belt verflang, Jegt - in der Kriegszeit - will es zu mir ber, Wie leifes Raufchen fern, gang fern vom Meer . . Und 's ift fo lang ichon, daß die Mutter ichied. — Und daß - vergeffen ich ihr fuges Lieb Mir friert das herg . . . wie ift das Leben ichwer, 3ch finn' und finn' und find' das Lied nicht mehr -Berlor'ner Klang nur, irr, gebrochen, leis, Tont in mir auf und macht das Sirn mir beiß: "Daß Engel Bottes da beifammen find, Bo eine Mutter betet für ihr Rind!" -Richts weiter sonft, — nur dieser suge Laut, — So heimatfremd — und doch so heimattraut. — — Wie fernes Rauschen fern vom Meere her, Das volle Lied — ich finde es nicht mehr . . Doch jenen Laut, fo bergenheimatfacht, 3ch finge ihn hinaus in Kampf und Schlacht, Muf daß er fanftige der Bunden Bein, Einluff die Ungft por dem Berlorenfein! Start, heldenftart entfache Macht und Mut -Und dann - die Sieger ichufe - treu und gut, -"Denn Engel Gottes da beifammen find, Bo eine Mutter betet für ihr Rind!" 3hr deutschen Sohne, bebt das Ungeficht, Run wißt ihr doch, mer hilfreich mit euch ficht, -Beil Mutterherzen beten ftill zu Saus, Bieh'n Engel mit euch in ben Rampf hinaus. Und trifft der Tod, - bann trägt der Engel Chor Die Seele lind ins emige Licht empor . 3hr Gohne, Reden, jung und tampfgefeit, Bift ihr, mie reich trop Rampf und Rrieg ihr feib? Beil in der Heimat euch noch Liebe labt, Beil ihr die Jugend und noch Mütter habt! -"Und Engel Gottes da beisammen find, Bo eine Mutter betet für ihr Rind!"-Eugen Stangen.

Franfreid, der Streiter Gottes.

Die Bernichtung Breugens, fo fcreibt ber "Rovellifte be Borbeaug" vom 8. Marg, mare nicht nur der Untergang eines Staates, fonbern ber Bufammenbruch einer fittlichen Ordnung die im Biderfpruch mit der Bivili-fation fteht. Unter Führung des "verdammten" preuß. ifchen Staates hat Deutschland einen Bertrag mit ber Hölle geschloffen, um mit unbeschreiblicher Rühnheit die Herrschaft des Bofen in der Welt aufzurichten. Dieses große religiofe Problem wird burch ben jegigen Rrieg entichieben. Deutschland ift ber Bortampfer des Teufels. Franfreich der Streiter Bottes. Der Stern Franfreichs, ber mit jedem Rampftag heller leuchtet, hat im allmächtigen Simmel einen Ehrenplat. Der Rrieg muß baher mit bem Siege Franfreichs enben. Gelbft menn diefer Rrieg mit menschlichen Kräften taum möglich erscheint, fo wird Gott im rechten Mugenblid eingreifen, und wenn er fich ber Menschen bedient, fo find bas die Frangofen in gang befonderem Dafe.

Die Berbienbung in Franfreich muß weit gedieben sein, so bemerkt hierzu der "Reichsbote", wenn sie ihre gottsose "Zivisisation", die nur in zu vielen Stücken das gerade Gegenteil einer "sittlichen Ordnung" darstellte, mit der Sache Bottes gleichstellt. Der Erguß ist ein offenbares Beichen ber Schwäche; bas im tiefften Bergen gottentfremdete Bolf beginnt die Bofaune des Berichts gu vernehmen. Im fibrigen ift jedes Bort der Kritit Diefes frömmeinden Geseires überfüffig. Man tann auch hier sagen: "Den Teufel fpurt das Böltchen nie und wenn

er fie am Rragen hatte."

Mus Groß-Beriin.

3n dem Hufall am Spreetunnet wiro noig gemeidet: Der Spreetunnel Der im Bay begriffenen 2. G. B. Unter. grundbabn Gefundbrunnen-Reutolin ift an ber Jannowigbrude infoige der Unterspulung einer Seitenspund-wand von der Brudenstraße bis zur Schidlerstraße unter Baffer gesett worden. Menschen find dabei gludticher-weise, entgegen der erften Melbung, nicht verung mird Der Materialichaden ift aber recht bedeutend und wird eine mefentliche Bergogerung in der Feriigstellung des Schnellbahnbaues gur Folge haben. - Die M. E. B. gibt von der Sachlage folgende, am Schluffe etwas optimiftifch ericheinende Daritellung: Sonnabend vormittag erfolgte bicht neben ber Jannowigbrude am Branbenburger Ufer ein Durchbruch einer eigernen Spundmand, Die ben Bimed hatte, bas Spreemaffer von der daneben befind-lichen affenen Baugrube abzuhalten. Wahricheinlich in-folge teilmeifer burch bas hochmaffer der Spree verurfachten Begipulung bes bavor gelegenen Bodens trat bas Baffer in Die babinter liegende offene Baugrube ein und feste von bort aus auch ben eigentlichen Spreetunnel von ber Jannowigbrude bis gur Schidlerftrage unter Baffer. Eine Beichabigung des Tunnels ober ber Tunnels ichugdede ift nicht eingetreten. Much jonit ift fein nennens-werter Schaben eniftanden. Rur hat jich ein Rran, der auf der unterspulten Spundwand abgeftugt war, mit dem Ladegeruft übergeneigt. Die im Tunnel beschaftigen Arbeiter haben samtlich rechtzeitig die Bauftelle verlagen tonnen. Die Wiederherstellung der Bauftelle wird fich in wie Compreife umgangen werden. In wie einen-

machtiger und leichtfertiger Beife von manchen Sondiern Die behördlichen Borichriften durchfreugt und die foch it . preife umgangen werden, ift, wie wir ber "Rordd. Milg. Sig." entnehmen, aus folgendem Borgange zu er-feben: Ginem Dienstmädchen, das brei Bfund Sauertraut einholen follte, murde bafür ein Brets von 17 Bf. für bas sinholen sollte, wurde dafür ein Prets von 17 Bi. für das Pjund adgesordert. Als die Auftraggeberin des Mädchens darauf selbst in das betressende Geschäft ging, erhielt sie auf ihre Frage, was das Kraut toste, die Antwort: Ohne Lüte 16 Bf., mit Lüte 17 Bf. Es sollte also sur die ortse üblich kostenlos beizugebende Berpadung, die doch mitgewogen wird, ein Preisausschlag von 1 Bf. für das Pjund, dei drei Psund also von 3 Bf. über den Höchstpreis erhoben werden. Das diese Bersahren ganz unzulässig ist und die Händler werden daher in ihrem eigenen Interesse darauf bingewiesen, solche eigenmächtigen Rere Intereffe barauf bingewiefen, folde eigenmachtigen Ber-toffe gegen bie Lebensmittelvorichriften, burch die fie fich

trafbar mochen, zu unterlaffen.

Mus aller Welt.

+ Gin Muhlenbrand. 3m Barenmagagin ber Sungarta-Dampimuble gu Bubapeft, welches feit einigen Bochen als Fabrif fur Bjerdefuttermittel eingerichtet war, brach Montag abend ein Brand aus. Die neue Fabrit ist vollständig niedergebrannt. Dagegen sind die übrigen Gebaube des großen Mahlenetablifements unversehrt geblieben. Man befürchtet, daß bei den Renungsarbeiten eine Berson ums Leben gesommen ist.

+ Erneuter Mustaufch friegsuntauglicher Ariegsgefangener. Rach einer Melbung aus Bliffingen werben Unterhandlungen über einen Mustaufch friegsuntauglicher Rriegsgefungener amijden England und Deutschland geführt, ber im Mpril in Bliffingen vor fich geben foll.

+ Jum Rampf um die Brüdenschauze bei Uscieczto. Aus dem Wiener Kriegspressequartier wird gemeldet: Aus Anlaß der helbenmutigen Kämpse um die Brüdenschanze bei Uscieczto erieß Armeetommandant General v. Blanzer-Baltin solgenden Armeedesehl: Die Dujestrichanze eristiert nicht mehr; sie ist von den Russen in die Lust gesprengt worden. Seit Monaten verjuchte der Keind, sie im knariss zu nehmen en ist ihm fuchte der Beind, fie im angriff gu nehmen, es ift tom nie gelungen; er mußte fie guerft vernichten, ebe ber erite Ruffe ben Boden betreten fonnte, ber burch ben Selbenmut unferer Truppen gebeiligt ift. Die Raffer-Dragoner gaben gestern ein leuchtendes Beifpiel von Ratjer. treue, und die braben Sarbeure barrten an ihrer Seite treu

Aftiva.

bis in den Tod aus. Sieben Sturben fang nach . gung tampite die belbenmutige Befallung gege jache llebermacht weiter, und erft auf Bejehl Trummer ber Schange, Die nur mehr ein Beibe geraumt. Die Refte ber Bejagung entzogen unter ber Suhrung ihres tapjeren Kommand einen fühnen Raden, der fcon fast unvermei Dniestr im Ruden, der schon fast unvermei sangennahme. Die Onjestrichange ist fur am eine stolze Erinnerung, jur die Russen an nendes Beiden, daß es bei uns fur jeden Ed nur einen Breis giot, den Lod. 3ch dante mandanten der Bejagung, Dberft Planch, gieren und ber gefamten Wiannicaft namens be

Seitfame Gelden. Die italienifchen öffentlichen ein Telegramm, Das ber ferbifche an Dannungio gerichtet hat, und in bem er Berehrung ausbrudt und ibm Genejung m moderne Enriaus antwortete mit bochtrabenb. der Bewunderung für den Beldenpringen, erfun und unerbittitchen Racher der ferbifchen Treiben bem Berfprecen, mit jeinen geringen Rraften bie wurde gegen bie Barbaret gu verteibigen. - 3" "Dienfchenwurde" ift nachgerade jur Genuge !

Rur die Schriftleitung perantwortlich: f. flot.

Polksbank zu Herborn, Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haft

Abichluß am 31. Dezember 1915

Borfchuffe auf Wechsel 666442 22 Rredite in laufenber Rechnung . . . 286322 02 Raffenbeftand 6052 37 Raffenmechfelbestanb 15363 52 Guthaben bei Banten 6261 80 bito auf Boftiched-Konto . . . 74 35 617 32 Effettenbeftand 110286 50 1091420 10

Benftone- und Unterftugungefonb . Reingewinn Die Bahl ber Mitglieder betrug am 1. Januar 1915 1195 a) burch freiwilligen Austritt 31 b) durch Tob c) burch Musichliegung 70

Darleben gegen Schuldscheine . .

Darleben in laufenber Rechnung . .

Stammanteile

Spartaffen-Ronto

Spezialrefervefonb

Refervefond

Berborn, ben 20. Marg 1916.

Bugetreten finb in 1915 .

Stand am 31. Dezember 1915

Mit Schluß bes Jahres find ausgetreten :

Mithin Mitgliebergahl am 1. Januar 1916

Volksbank zu Herborn, E. G. m. n. 1

Beinr. Discator.

Carl Großmann.

g. Georg.

Madden-Fortbildungsicule.

Der nachfte Rurfus beginnt am Montag, den 3. April. Es ift beabfichtigt, auch Salbtagefurje einzuführen. Alles Rabere ift burch bie Schulleiterin ju erfahren, mofelbft auch bie Unmelbungen gu machen find.

Berborn, den 15. Märg 1916.

Das Auratorium.

Mittelschule in Herborn.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. April. Un demselben Tage findet morgens um 9 Uhr die Aufnahmeprüfung für die neuen Schüler ftatt.

Mufgenommen werden in die fechfte Rlaffe Anaben und Madden, die mindeftens drei Jahre lang die Boltsichule mit Erfolg besucht haben. Unmelbungen mit Beburisichein, Impfichein und Schulzeugnis merben moglichft bald erbeten.

Arah, Rettor.

Für Stotternde!

Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Aus-funft über mein neuestes Berfahren zur Beseitigung des Stotterns gebeten werde, fo habe ich mid entichloffen am Dienstag, den 28. Märg von 10 bis 1 Uhr in Herborn im Bahnhof-hotel und von 2 bis 7 Uhr in Dillenburg im hotel Neuhoff Sprechstunde abzuhalten, um allen Intereffenten, welche fich vertrauensvoll an mich menden wollen, mundlich Mustunft gu geben über mein neues bedeutend verbeffertes Berfahren und das biesbezügliche D. R. B., welches einzig daftehend ift. Stotterer tonnen fich mit hilfe meines fehr einfachen Berfahrens fehr bald von Ihrem Stofterübel befreien, (bei Rindern fann bas Uebel mit Silfe der Eltern beseitigt merden). Biele haben fich in turger Zeit mit Silfe meines Berfahrens vom Stotterübel befreit. Innerhalb 14 Tagen gingen bei mir schon über 50 Dantsagungen ein. Ein großer Teil dieser Driginal-Briefe liegen in ber Sprechftunde gur gefälligen Einficht bereit. Manche davon hatten ichon vorher anderweitig mehrere Kurfe ohne den gewünschten Erfolg besucht Mein Berfahren ift ber billigfte und einfachfte Beg

gur gründlichen Beseitigung des Stotterübels (ohne Berufsftorung und Medifamente). Berfaume es fein Intereffent meine Sprechftunde gu befuchen.

Für die Mustunfterteilung ift eine Bebühr von 1 .M.

zu entrichten.

Sprachanftalt hagenburg (Sch.-Lippe)

Dir. Steinmeier.

Bitte nicht zu verwechsein mit Warnede, hannover.

Volksichnle in Herborn.

Die Aufnahme der ichulpflichtigen Kinder Freitag, den 31. Mary d. Is., nachmittags 2 Ube Schulpflichtig find alle Kinder, welche bis zu diefen das 6. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem diejenigen Kinder aufgenommen werden, welche 30. September 1916 bas 6. Lebensjahr vollenden falls sie körperlich und geistig genügend entwick Für letztere ist in diesem Jahre die Borlegung eine lichen Zeugniffes nicht erforderlich.

Alle Rinder haben den Impfichein, auswärb

Schumann, Ret

Erbsen miein. 1 Pfund-Dole 40 Pfg.

empfiehlt B. Beicherer, Baiger

Gin Stück Grabland

in Berborn gu pachten ge: fucht. Angebote an bie Beichafteftelle bes "Raff. Bolfefr." erbeten.

reichhaltigste, interessanteste and gediegenste

Zeitschrift or Jeden Kleintier - Züchter

ist und bleibt die vornehm illustrierte

BERLIN SO. 16 Copenicker Strasse 71.

In der Tier-Börse finden Sie alles Wissenswerte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel.Kaninchen, Ziegen, Schafe, Bienen, Aquarien usw. usw.

Abonnementspreis: für Selbstabboler nur 78 Pl., frei Haus nur 90 Pt.

Verlangen Sie Probenummer, Sie erhalten dieselbe grat, u. franko.

ene auch den Geburtsichein vorzulegen.

Beamter mit ein fucht bis 1. Juli 3-Zimmerwon

in Diffenburg ober 1 Offerten mit Breito bie Befchaftsftelle be Bolfefr." erbeten.

Cobn achtbarer & guter Schulbilbung d

für mein Rolonialme Delifateffengeschäft ge

5. Befcherer, W

Drdentlicher | fann als

Lehrlin eintreten.

Carl Samun Sattler und Ball Berborn, Bahnhoff

Kirhliche Nadru Berborn.

Donneretag, ben 23. abends 81/2 Uhr Paifione gottee bienft

Rirche. Bleb 72.

(Es wird mit allen furg geläutet).

pierteljährlig

MI. 72

in Buda Musfuhrton ererfeits ein febr us Ruman net morber

Mai fictigung und und de - nod) ret an W. met, ber au iche Reg e ben Abtran offermege tet on die Cief inte an Ri de tunlichft to bas Erfor poelsbegiehu e unter den

Mm gwelfe Be Strefen mb ein Bitb gebaut, wie nes gestaltet b beure Mnf Die einzelnen bei ber Tabat eimategebiet ebubren, por ine Rriegsb miteuer erfehre- un ann für die er Ronopole Der Sy

Beftarp. rrangezogen hip ber Unte tafteuer t mbig ablehi Der Reb mete Mert

Reverobjette

oprecher ber ber in aller 0 Echanjefretar harf angefa Damit j ingen an ei pgemiefen p

Mitagt. Drei gut uerdarlegi Dr. Stref uitrie bri iten: jo fd

gewinne war aud eswegs a hriteuer f Mational nicht an mmend ; trof Beftar em Tonfall e Frattion wern not

B unb 9 uber 11. tief im Ben egen die Be ber Reichsta

Run be Mendungen Sinne bes 9 gelernt und eben fo hart Ungelegenige